



MÄRZ 2021 – BEHUTSAM LEISE NIMMST DU FORT ÜBER UNS DEINE SEGNENDE HAND

ZUM LIED

„Es werde Licht“, diesen Satz aus dem ersten Teil der Bibel kennen wohl viele Zeitgenoss:innen auch wenn sie nicht bibelfest sind.

Dort im Buch Genesis (Erstes Buch Mose) steht die erste von zwei Schöpfungs-geschichten, die von Fundamentalisten ganz wörtlich verstanden wird. An jedem Schöpfungstag spricht Gott aus „es werde“ und es geschieht nach Gottes Willen. Worte sind mächtig und haben Wirkung. Wenn das schon bei uns so ist, wird es bei Gott alle Dimensionen sprengen, wenn Gott „spricht“.

Das Monatslied für März ist aus dem Gotteslob und stammt von Raymund Weber (Text) und Christoph Seeger (Musik). Im Erzbistum Köln und weit darüber hinaus sind die beiden als eingespieltes Autorenteam bekannt und die Lieder werden gerne aufgegriffen.

„Behutsam leise...“ entstand in der Vorbereitung des Weltjugendtages 2005 bei einer Tagung auf der Marienburg an der Mosel. Da sich der Text gut für Morgengebete oder Frühschichten eignet, verbreitete sich das Lied schnell.

Weber selbst schreibt: „es zitiert das Es werde Licht des biblischen Schöpfungs-berichts und will zum Ausdruck bringen: Jeder Morgen ist ein Schöpfungsmorgen. Jeder Morgen erschafft neu das Licht, und damit auch die Kraft, das Glück und den Trost... Gott schafft jeden Morgen neu aus der Stille und aus dem Stillstand der Nacht das bunte pulsierende Leben des neuen Tages.“

In den Liedstrophen findet das Leben in Beispielen seinen Platz und viele Facetten des Lebens kommen darin vor. In einem Liedkommentar lese ich „die einzelnen Aussagen reihen sich bunt aneinander, erzählen viel Stimmung, aber wenig Erkenntnis und entziehen sich eine präzisen Bestimmung“. Ich halte es da eher mit dem Apostel Paulus der richtig schreibt, dass unser Erkennen Stückwerk ist und wir jetzt wie in einen Spiegel schauen. Bei Musik, bei Liedern geht es eben nicht nur um das Kognitive, um Erkenntnis und Gewinn von Weisheit. Dieses Monatslied atmet und vermittelt Gefühl, Lebensgefühl, Freude, Dank, Anklänge von Klage und Bitten.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Über die schon erwähnte Verwendung in Morgengebeten oder Frühschichten ist das Lied sicherlich für viele Möglichkeiten im Gottesdienst geeignet: als Bittgesang, als Segenslied, als Themenlied bei Schöpfungsthemen oder auch in einem Firm-gottesdienst.



ANREGUNGEN ZUM „ARBEITEN“ MIT DEM LIED

Mediation

Eine Strophe singen. Ein Wort oder eine Leitfrage in den Raum stellen und Raum für eigene Gedanken geben, dazu weiter instrumental Begleiten. (vielleicht dann auf gewählte Strophen beschränken da weniger oft mehr ist)

Beispiele

Strophe 1: welches „Alte“ könnte heute in neuem Licht erstrahlen?

Strophe 2: was kommt auf mich zu, was Kraft und Mut benötigt?

Strophe 3: Augenblicke voller Sehnsucht, Sehnsucht nach...?

Strophe 4: an welche Menschen in schwierigen Situationen möchte ich denken?

Einen Segen ergänzen (geht auch bei digitalen Formaten)

Nach der Vorlage jüdischer Beraka einen Segensspruch fortschreiben, dazu Zettel und Stifte vorbereiten :
Gepriesen bist du, Herr unser Gott, König der Welt, der du.....

Halte über uns deine segnende Hand.

Handumrisse

Handumrisse ziehen, ausscheiden; die ausgeschnittene Hand beschriften und/oder bemalen; eine Collage aller Hände auf eine Fläche legen, abfotografieren und projizieren

Beschriftung zum Beispiel: unsere Wünsche, Anliegen, die wir in Gottes Hand legen

GEBET

Gott, ich suche Bilder und Vergleiche um dich irgendwie zu verstehen, um dir näher zu kommen. Manche alten Bilder sagen mir nichts und manche Worte klingen leer für mich. Ich muss sie neu finden und ich will dich neu sagen.

Bist du die große Hand, in die ich meine kleine Hand legen kann? Bist du die Kraft, die mich hält, wenn mir manches aus den Händen gleitet? Wie sieht das Glück aus, das ich suche? Und sprechen wir vom gleichen Glück?

Trost könnte ich gut gebrauchen, etwas, das mich aufbaut, mir hilft den Tag zu bestehen und auf den neuen Tag zu hoffen.

Halte deine segnende Hand, Gott, über mir, über uns und über allem, was du geschaffen hast. Amen.